



Jugendtrainer Michael Stumpf organisiert für den TTC Grün-Gelb Braunschweig seit Jahren ein Sommercamp, das viel mehr als nur Tischtennis bietet. **Bernward Comes FMN**

Sport

16. Mai 2025 | Seite 28

🕒 4 min.

Tischtennis statt Strand – Trainer opfert seinen Urlaub

Michael Stumpf ist für den Aufschwung im Tischtennis-Nachwuchs des TTC Grün-Gelb Braunschweig verantwortlich. Ein Camp ist ein Baustein.

Henning Thobaben

Braunschweig In die Berge oder ans Meer? Aktiv sein oder nur chillen? Hotel oder Ferienwohnung? Das sind Fragen, die sich viele Menschen bei der Urlaubsplanung stellen. Michael Stumpf hat es etwas einfacher. Allein die Hälfte seines Jahresurlaubs ist regelmäßig für die Sommerferien reserviert. Für drei Wochen zieht es den 32-Jährigen dann nicht in die Ferne,

sondern in den nur wenige Kilometer von seinem Wohnort Sickte entfernten Braunschweiger Stadtteil Lindenberg. Dort baut er ein Tischtennis-Camp für meist rund 150 Mädchen und Jungs auf – ein wenig Urlaubsflair durch einen Pool inklusive.

Stumpf freut sich schon jetzt auf die Zeit mit den meist 8- bis 14-Jährigen. So wie jedes Jahr. Auch wenn die Ferienfreizeit unter dem Titel Tischtennis-Camp läuft – es steht dort noch viel mehr auf dem Programm als nur lockeres Pingpong. Kicker-, Billard-, Darts- und Schachturnier gehören ebenso dazu wie beispielsweise ein Quiz, weitere Spaßaktionen oder eine Radtour nach Salzdahlum. Und dann ist da noch der Aufstellpool, neben dem ein kleines Trampolin geparkt wird. Meist muss Stumpf jedes Jahr ein neues Planschbassin kaufen.

Für den TTC Grün-Gelb Braunschweig ist Michael Stumpf ein wahrer Glücksfall. Als er früher als 12-Jähriger in den SV Schwarzer Berg eintrat und dort den Schläger schwang, erlebte er, wie engagierte Trainer einen Zugang zu den Jugendlichen aufbauten. Auch dort gab es ein Sommercamp, das viele Kids anlockte. „Einmal wollte ich zum Training, aber das fiel wegen des Camps aus. Da wurde ich gefragt, ob ich nicht als Teamer einsteigen wolle“, erzählt Stumpf.

Als sich der Tischtennis-Spielbetrieb beim SV Schwarzer Berg auflöste, wechselte der Braunschweiger zum TTC Grün-Gelb – und importierte dort das erfolgreiche Camp-Konzept. Dort hatte der Jugendtrainer gerade aufgehört, Stumpf war im Alter von 21 Jahren in eine neue Rolle gerutscht. Heute sind sich alle im Verein sicher: Kaum einer könnte die Funktion besser ausfüllen. Aus damals sechs bis acht Nachwuchskräften im Verein sind heute 35 bis 40 geworden. Die Jugendabteilung des Klubs boomt. Ab Sommer sollen sechs Mannschaften an den Start gehen.

Aber nicht nur quantitativ hat Michael Stumpf den Nachwuchsbereich des Klubs nach oben gebracht. Auch das Leistungsniveau der Talente ist ge-

stiegen. Die erste TTC-Jugendmannschaft spielte zuletzt mehrfach in der Niedersachsenliga und reiste für Punktspiele durch das gesamte Bundesland. Immer wieder werden höherklassige Vereine auf die jungen Cracks im Klub aufmerksam und werben sie ab. Aber bei vielen gelingt es auch, sie zu halten. Michael Stumpf ist ein wichtiger Faktor dabei.



Beim Tischtennis kann auch ein kleiner Junge gegen einen Senioren antreten.

Michael Stumpf, Jugendtrainer, über etwas, was er an dem Sport so mag.



Denn der Coach lebt für sein Hobby. „Beim Tischtennis kann auch ein kleiner Junge gegen einen Senioren antreten“, betont er den generationenübergreifenden Aspekt. Der Sport gilt als einer, der nur wenig Verletzungsgefahr birgt. Der körperliche Verschleiß ist gering. Nachlassende Schnelligkeit und Athletik können etwa durch Erfahrung, Ballgefühl oder Schlagtechnik kompensiert werden. Auch deswegen halten sich Ü40-Spieler so konstant in der Weltspitze.

Michael Stumpfs Ziel ist jedoch, den Nachwuchs von Beginn an perfekt zu schulen. Dabei nutzt er auch Hilfsmittel wie die Videoanalyse. Sein wirksamstes Mittel jedoch der gute Draht zu den Kindern und Jugendlichen. „Wir versuchen die gleiche Sprache wie die Jungs zu sprechen, sind alle selbst noch recht jung“, meint der Cheftrainer des TTC, der bei jeder Übungseinheit zwei weitere Trainer an seiner Seite hat. Auch in privaten Dingen ist er Ansprechpartner für viele Talente.

Meist an sechs Tagen der Woche ist Stumpf für den Verein in Sachen

Tischtennis aktiv, spielt selbst auch noch in der 2. Herrenmannschaft. An den Wochenenden stehen oft samstags und sonntags Punktspiele an. Am langen Himmelfahrtswochenende reist der Trainer mit acht Jugendlichen zu einem Turnier mit Zeltlager nach Mettingen in Nordrhein-Westfalen.

Ab 21. Juli geht dann das Tischtennis-Camp im Lindenberg los, mit drei Gruppen in drei Wochen. Dafür wird Michael Stumpf auch seine mobilen Kochplatten aktivieren, die sonst fast das ganze Jahr ungenutzt im Keller liegen. Im Untergeschoss steht im größten Raum übrigens auch eine Tischtennisplatte, die deutlich häufiger frequentiert wird. „Auch da finden noch einige zusätzliche Trainingseinheiten statt“, erklärt der so tischtennisverrückte Trainer.

Das Sommer-Ferienprogramm für Braunschweig (FiBS) mit Tischtennis-Camp und zahlreichen weiteren Angeboten erscheint am kommenden Montag, 19. Mai. Die Buchung der Plätze ist ab Donnerstag, 22. Mai, um 17 Uhr möglich.

© Braunschweiger Zeitung 2025 - Alle Rechte vorbehalten.